Prof. Dr. Stephanie Klein

Professur Pastoraltheologie

**Kriterien für Referate und die Gestaltung einer Seminarsitzung**

**Inhaltliche Aufarbeitung**

*Erarbeitung des Themas*

Sie haben die zughörige Literatur zu ihrem Thema sorgfältig erarbeitet und verstanden.

*Darlegung des Themas:*

Der Aufbau des Referats ist dem Gegenstand adäquat.

Sie können die zentralen Aussagen, Thesen oder Theorien verständlich darlegen.

Sie verorten das den Stoff in einem oder mehreren Kontexten, z.B:

- im wissenschaftlichen, theologischen, und/oder gesellschaftlichen Diskurs

- in der Biographie der Autorin

- in der Zeitgeschichte

- im Kontext unterschiedlicher theoretischer Ansätze

- in der eigenen Biographie

Sie können Zusammenhänge deutlich machen. Es gibt einen roten Faden.

*Kritische Reflexion:*

Sie setzen sich kritisch-reflektierend mit dem Thema auseinander.

Sie erbringen gedankliche Eigenleistungen (diese werden sichtbar z.B. in der Weise der Aufarbeitung des Themas, in der kritischen Auseinandersetzung, in Anwendungsbeispielen, in gedanklichen Weiterführungen vorliegender Entwürfe, in der didaktischen Gestaltung, in der Originalität der Sitzung).

**Schriftliche Darstellung des Referats bzw. des Thesenpapiers**

Die Gliederung ist korrekt und angemessen.

Die Zitierweise ist korrekt.

Die wissenschaftliche Terminologie wird korrekt verwendet.

Die schriftliche Darstellungsweise ist korrekt (Zeichensetzung, Rechtschreibung, Grammatik, Textbild).

**Didaktik und Präsentation**

Sie regen die Seminarteilnehmenden an, sich das Thema selbst anzueignen, sich mit dem Thema reflexiv auseinanderzusetzen und es zu vertiefen.

Sie stellen eine anregende Lernatmosphäre und ein gutes Lernklima her (wertschätzender Umgang miteinander).

Anregungen für die kreative Gestaltung einer Seminareinheit erhalten Sie z.B. bei dem noch heute brauchbaren „Klassiker“:

Bernhard Grom: Methoden für Religionsunterricht, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung. Düsseldorf 1976.